

GOSSELDINGER RELATION

Mehr Gäste, viele Baustellen und eine Menge Holz in der Hütte


Telefonnummern:

Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421

FAX:

08086/94422.

E-Mail:
info@gosselding.de
Postadresse:

 Förderverein Gosselding, Gosselding 1,
84428 Buchbach

Homepage:
www.Gosselding.de
Konto:

 Sparkasse Kaufbeuren,
BLZ. 734 500 00
Kontonummer: 200881

Im vergangenen Jahr haben wir ein Belegungsplus von 30 Prozent erreicht. Merkwürdigerweise waren die am Besten ausgelasteten Monate nicht wie erwartet der Mai, Juni und Juli, sondern September, Oktober und November. Im September waren nur sechs Tage nicht belegt. Die Gruppe mit der weitesten Anreise war die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren. Den Bericht über diesen Ausflug kann man nachlesen unter:

<http://www.feuerwehr-ibbenbueren.de/?content=bericht&id=1089>

Bilder von Gosselding sind dort auch zu sehen.

Natürlich kann man nicht den Preßlufthammer anwerfen, wenn man Gäste im Haus hat. Trotzdem sind wir auch mit den Bauarbeiten ein gutes Stück vorangekommen. Weiteres dazu auf den nächsten Seiten. Schließlich haben wir im Frühjahr einen Hängerzug voller Holz aus einem Dachstuhlabbruch vor das Haus gekippt bekommen. Inzwischen hat das Holz den Weg in

den Bundwerkstadel gefunden, wo es in handlichen Stücken gestapelt ist. Insgesamt um die vierzig Kubikmeter und ein äußerst beruhigender Anblick. Vor allem im Winter. Außerdem haben wir aus den Balken einige wiederverwertbare Gewindebolzen entnommen. Das freut den Allgäuer.



BESUCH. UNVERHOFFT UND WEITGEREIST



Während des Workcamps wurde es auf dem Hof plötzlich noch internationaler als es ohnehin schon war. Auf der Rückreise vom internationalen Citroentreffen in Rom kamen Jeanette und Björn Sjögren samt Peter Larson in Gosselding vorbei - alte Freunde des Artikelverfassers.

Unterwegs waren sie mit einem 57 Jahre alten Citroen Traction Avant Normale der, nachdem Björn Kältetechniker ist, mit einer Klimaanlage ausgerüstet war, die im Jahr 1951 sicher nicht zum Lieferumfang gehört hat. Auf dem Weg über den Brenner war ein Reifen dienstmüde geworden. Zum Glück fand sich Ersatz in München. Peter Larson fand besonderes Gefallen an unserem

neuen Parkplatzschild. In seinem Reisebericht vermutet er, dass Gosselding der einzige Ort in Deutschland sei, an dem man viersprachig und sogar auf schwedisch aufgefordert wird seine Kiste schräg hinzustellen. Den Teil von Peters Reisebericht in dem Gosselding vorkommt, kann man unter dieser Adresse aufrufen:



<http://www.b11klubben.se/ROM/rom-3.htm>



DAS ENDLOSE PROJEKT: DIE GOSELLDINGER MAUER

In der letzten Relation ist schon von der großen Mauer berichtet worden. Weil dieses Riesenprojekt aber im Jahr 2008 endlich zu einem vorläufigen Abschluss gekommen ist, soll doch einmal der Ingenieur ins Blatt kommen, der die entscheidende Hau-ruck-Aktion zusammen mit seiner Maurerklasse aus der Berufsschule Marktoberdorf gestemmt hat. In der Bildmitte peilt Andreas Rößle kritisch die Lage. Oder denkt er über das Spiel der deutschen Fußball Nationalmannschaft nach? In der Woche, in der die Schalung entstand und mit Beton gefüllt wurde, hatte die Europameisterschaft gerade begonnen und wurde von ihm und seinen Mitarbeitern regelmäßig im Gasthof zur Post in Buchbach verfolgt.

Die Herstellung der großen Mauer war nicht das einzige Projekt in dieser Woche. Die Außenwand des Altbaus wurde wieder einmal repariert und die Südseite des

Neubaus gestrichen. Jetzt sind wir einmal rum mit dem Streichen. Ein „Merci vielmals“ für schwere Arbeit geht auch an die Maurerklass.



RÜTTELPLATTE

Seit 2006 ist es nicht nur unsere Sache den Weg nach Gosselding im Winter zu



räumen. Wenn wir erreichbar bleiben wollen, müssen wir uns auch das ganze Jahr über um den Unterhalt des Weges kümmern. Wider Willen sind wir zu Straßenbauern geworden. Leider ist es nicht damit getan ab- und

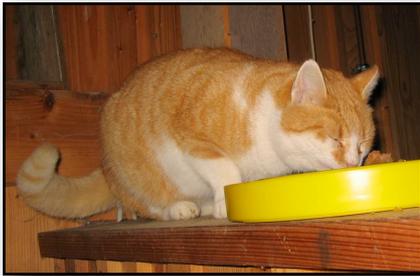
zu ein bisschen Kies in eine Pfütze zu streuen. Die letzte Wegabsenkung vor dem Parkplatz hat eine ganze LKW-Ladung Mineralbeton geschluckt. Der aufgebrauchte Kies muss auch verdichtet werden, sonst begibt er sich beim ersten Auto, das über ihn fährt auf die Wanderung in Richtung Wegesrand. Um diese Verdichtung zu bewirken besitzen wir jetzt eine Rüttelplatte. Sie hat 403 Euro gekostet, hat einen Hatz Dieselmotor und richtig Bumms.



DIE RELATION

Der Name des Blättchens hat übrigens nichts mit der englischen Sprache zu tun, sondern wurde von der "Straßburger Relation" entlehnt, die im 17. Jahrhundert eine der ersten deutschsprachigen Zeitungen war. „Intelligenzblatt“ hätte uns auch gefallen, wird aber hier in der Gegend leider schon von einem Anzeigenblättchen verwendet. Das wäre eigentlich Wurst gewesen, in Buchbach liest ja niemand die Relation. Aber jetzt ist es halt so.

KATZENGESCHICHTE



Der Katzenkloentleerer liegt nicht oft vor dem Fernseher, aber manchmal eben doch und dann liegt Kater Flaubert auf ihm drauf. Wahrscheinlich haben wir gemeinsam einen Tierfilm über Fische in Korallenriffen gesehen von denen der Kugelfisch den Kater am meisten beeindruckt hat. Seitdem versucht er mit gutem Erfolg sich einer kugeligen Gestalt anzunähern. Es kann aber auch sein, dass er einen strengen Winter vorhersieht und auf Nummer Sicher geht.

Wenn Gruppen im Haus sind, hat Flaubert keinen geheizten Raum außer meiner Wohnung, was ihm dort mit fallenden Temperaturen schließlich Zutritt verschafft hat.

Leider begnügt man sich nicht mit dem Fußende des Bettes, sondern hat die merkwürdige Vorstellung entwickelt, es sei auf dem Kopfkissen viel feiner. (Vielleicht weil es verboten ist) Verbote gelten aber nur, so-

lange die Menschen da sind und eingeschlafen ist wie abwesend.

Da kann man sich dann zum Kopfkissen schleichen, heftig schnurrend das müde Katerhaupt ins Kissen wühlen und der Mensch wacht auf, weil ihm eine Katzenpfote auf der Nase liegt.

HERBST- UND WINTERBAU

An der Altbaunordseite haben wir die Unterfangungen fertiggestellt, die Randsteine für die Lieferplattform gesetzt, zwischen dem Weg und der Lieferplattform ein Loch ausgehoben und mit Kies auf Tiefbauvlies gefüllt. Hinter die Randsteine haben wir noch Kies kippen können und Christian hat einmal mit der Rüttelplatte verdichtet. Dann hat uns der Winter eingeholt. Die Pflastersteine liegen schon hinter dem Haus und wenn die Temperaturen wieder günstiger sind, werden wir pflastern.

Im ersten Stock des Altbaus



isolieren wir gerade die Flurdecke mit 35 cm Perlite. Mehr als die Hälfte ist schon geschafft.

Tack så mycket

Ohne die Unterstützung unserer Spender hätten wir das Workcamp und die anderen Baumaßnahmen nicht durchführen können. Vielen Dank für die Hilfe.

Wir hoffen, dass dieser Ausgabe der Relation zu entnehmen ist, wie wir die Spendengelder sinnvoll einsetzen. Auch für die Zukunft bitten wir um Förderung durch die Leser dieser Zeilen, denn den laufenden Betrieb erwirtschaften wir und zahlen unsere Darlehen zurück.

Das Baumaterial finanziert sich aus den Spenden.

Der Splittstreuer



Es hat lange gedauert und war vor allem für Christian zeitweise eine richtige Drecksarbeit aber schließlich ist der Splittstreuer, den wir letztes Jahr gespendet bekommen haben, doch noch fertig geworden. Für Kugellager, neue Felgen und Reifen haben wir 450 Euro beim Schmied in Felizenzell gelassen. Jetzt rollt das Gerät und wir haben auch schon einmal damit Splitt verteilt.